Eine starke unabhängige Justiz braucht eine starke unabhängige Rechtsanwaltschaft

Hon.-Prof. Mag.
Dr. Peter Csoklich

Kürzlich hat die Europäische Kommission das Justizbarometer 2025 veröffentlicht. Die erfreuliche Bilanz: Österreich zählt – trotz vergleichsweiser hoher Fallzahlen - weiterhin zu den Spitzenreitern hinsichtlich schneller Verfahrensdauer in erstinstanzlichen Zivil- und Handelssachen und erreicht den zweiten Platz bei der wahrgenommenen Unabhängigkeit der Justiz durch die Bevölkerung. Ein Warnzeichen sollte sein, dass in den letzten drei Jahren unter Unternehmen zunehmend Zweifel an der Unabhängigkeit geäußert werden und dafür neben wirtschaftlichen Druck auch politische Einflussnahme verantwortlich gemacht wird. Verbesserungsbedarf ist bei den Verwaltungsverfahren zu sehen: hinsichtlich der Verfahrensdauern liegt Österreich hier nur im EU-Mittelfeld.

Der Bericht betont die zentrale Rolle von Rechtsanwält:innen und deren Selbstverwaltung durch ihre Kammern für den Schutz der Grundrechte und der Rechtsstaatlichkeit. In dem Zusammenhang ist auf die Europaratskonvention über den Schutz des Anwaltsberufs zu verweisen, der Österreich unverzüglich beitreten sollte.

Welche Schlüsse sind aus der Untersuchung für die Rechtsanwaltschaft zu ziehen? Sollen die Rechtsanwält:innen angesichts der digitalen Transformation auch in Zukunft Garanten der Rechtsstaatlichkeit bleiben, ist es nicht nur notwendig, die hohe Qualität rechtsanwaltlicher Leistungen durch entsprechende Aus- und Fortbildung zu erhalten und das Standesrecht den neuen technischen Möglichkeiten anzupassen, sondern auch den Rechtsanwaltsberuf insgesamt attraktiver zu gestalten. Dazu zählen Maßnahmen zur Förderung der Durchlässigkeit der Berufe, wie insbesondere die Übertragbarkeit von Versicherungszeiten im staatlichen Versicherungssystem auf das von den Rechtsanwält:innen selbst finanzierte anwaltliche Pensionssystem und Verbesserungen im Bereich der Verfahrenshilfe: der Kostenersatz, den der Bund zu deren Abgeltung in das anwaltliche Pensionssystem einzahlt, deckt bei Weitem nicht die tatsächlich erbrachten Leistungen der Rechtsanwält:innen für die Rechtsschutzsuchenden ab.

Der Rechtsstaat braucht nicht nur unabhängige Gerichte, sondern auch eine sichtbare, selbstbewusste, moderne Rechtsanwaltschaft, die nicht nur für Klient:innen sondern auch für ihre Mitglieder stark ist – dafür tritt die Rechtsanwaltskammer Wien ein.

Stark für Sie

Die Wiener
Rechtsanwältinnen
und Rechtsanwälte